

F ROBIER

Die Robier Nachhaltigkeits-Charta gültig ab 1.5.2008

A Einleitung

Nachhaltige Entwicklung ist Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne die Fähigkeit zukünftiger Generationen zu beeinträchtigen, ihre eigenen Bedürfnisse zu stillen.

Unternehmen sind Teil eines zunehmenden komplexen und globalen Systems, welches sie in Anspruch nehmen und beeinflussen. Nachhaltige Entwicklung stellt die traditionelle Denkweise von Unternehmen vor Herausforderungen. Zunehmend wird ihr Handeln nicht nur anhand der Dienstleistungen, Produkte oder Gewinne beurteilt, die sie erbringen, sondern auch anhand des Einflusses, den sie auf das Wohl der Menschheit und Gesellschaft haben, von denen unser aller Leben abhängt.

Die Firma Dipl.-Ing. Franz Robier Baugesellschaft mbH (in Folge kurz „Robier“ genannt) definiert Nachhaltige Entwicklung grundsätzlich folgendermaßen:

Eigenständigkeit:

- Erhaltung eines gesunden wirtschaftlichen Umfeldes mit finanzieller Eigenständigkeit und Unabhängigkeit, optimale Betreuung der Auftraggeber, Anbieten von Gesamtlösungen

Qualitatives Wachstum:

- Umsichtiger Einsatz natürlicher Ressourcen, umfassende **Lebensraumberatung**

Innovation:

- Sozialer Fortschritt, der die Bedürfnisse aller Menschen anerkennt

Effektiver Schutz der Umwelt:

- Verbesserung der Lebensqualität durch eine nachhaltige Bau- und Sanierungstätigkeit

Die Globale Bauwirtschaft:

- Produziert ein Drittel aller Treibhausgas-Emissionen
- Verwendet 50% aller Rohstoffe, die der Erdkruste entnommen werden.

Robier erkennt in vollem Umfang, dass ein nennenswerter Wandel in den Geschäftspraktiken notwendig ist, um sicherzustellen, dass ein Unternehmen wirklich nachhaltig ist. Solch ein Wandel ist auf beiden Ebenen, sowohl auf der Firmen- als auch auf der persönlichen Ebene, erforderlich. Alle Mitarbeiter sind aufgerufen, die in dieser Charta enthaltenen Prinzipien umzusetzen.

Robier erkennt die Notwendigkeit an, einen verlässlichen Datenstamm zu allen Teilaspekten von Baustoffen, Geräten und Bauaktivitäten zusammenzutragen, so dass eine fundierte Entscheidung über den Umwelteinfluss jedes für eine bestimmte Bauaufgabe vorgeschlagenen Bauverfahrens getroffen werden kann.

F ROBIER

B Die Prinzipien

- Berücksichtigung und Unterstützung von Nachhaltigkeit in einem breiten sozialen, wirtschaftlichen und umweltbezogenen Zusammenhang und bei allen Gesichtspunkten der Aktivitäten von Robier.
- Entwicklung von Möglichkeiten, positive Beiträge zur Umwelt zu leisten.
- Förderung aller Elemente, die für das Engagement von Robier notwendig sind, um sich hinsichtlich produktiver Arbeit, der Schaffung von Wohlstand und guter Lebensqualität für alle zu engagieren.
- Förderung von Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Wohlergehen, kombiniert mit Personalentwicklung in allen Bereichen.
- Anwendung von Maßnahmen und Prozessen, um nachteilige Umwelteinflüsse zu verhindern.

C Robier Selbstverpflichtung

Die Selbstverpflichtung ist in drei Abschnitte unterteilt:

1. **Die Umwelt**
2. **Ökonomische Absicherung und soziale Kompetenz**
3. **Das Umfeld**

1. Die Umwelt

1.1 Verunreinigungen und Emissionen

- 1.1.a Verunreinigungen und Schäden von Oberflächengewässern und Grundwasser vermeiden
- 1.1.b Verunreinigungen von Boden und das Entstehen von kontaminiertem Abfall vermeiden
- 1.1.c Biologisch abbaubare Öle und Treibstoffe verwenden
- 1.1.d Regelmäßige Wartung von Maschinen und Ausrüstung, um Emissionen zu reduzieren
- 1.1.e Moderne Motoren mit Partikelfiltern bei allen Maschinen und Anlagen einsetzen
- 1.1.f Minimierung von Staub, Lärm und Vibrationen im Arbeitsumfeld
- 1.1.g Minimierung des Einsatzes von verschmutzenden Transportmitteln
- 1.1.h Beachtung der Ökobilanz aller Einkäufe, „von der Wiege bis zur Bahre“

1.2 Materialien

- 1.2.a Einsatz energieeffizienter Materialien
- 1.2.b Einsatz energieeffizienter Maschinen
- 1.2.c Effizienter Verbrauch von Wasser
- 1.2.d Wann immer möglich: Verwendung von natürlichen, nicht-toxischen Rohstoffen aus erneuerbaren Quellen, gefördert oder gewonnen durch umweltverträgliche Verfahren

F ROBIER

1.3 Recycling und Abfall

- 1.3.a Maximierung des Einsatzes wieder aufbereiteter (recycelter) Stoffe
- 1.3.b Minimierung und Wiederverwendung von Aushub
- 1.3.c Minimierung von Abfall

1.4 Bauprozess

- 1.4.a Arbeiten nach einem Umweltmanagementsystems in Zusammenarbeit mit Umweltplattformen
- 1.4.b Ermittlung von Lebenszykluskosten
- 1.4.c Förderung der Wiederverwendung von Materialien
- 1.4.d Streben nach Innovationen, um den Einsatz nicht erneuerbarer Ressourcen zu reduzieren
- 1.4.e Unterstützung eines Verständnisses der Nachhaltigkeit bei allen Baumaßnahmen und Bauverfahren
- 1.4.f Unterstützung von Forschung und Entwicklung in der umfassenden ökologischen Sanierung und im Neubau („Passivhaus“)
- 1.4.g Entwickeln eines strategischen Zeitfahrplanes für den Ausschluss aller potenziell gefährlicher Chemikalien und Produkte aus den Bauverfahren sowie aus Bauabfällen
- 1.4.h Entwickeln eines strategischen Zeitfahrplanes für den Ausschluss aller potenziell gefährlicher Chemikalien und Produkte aus allen dauerhaften Bauwerken
- 1.4.i Förderung von Entwicklung anderer nachhaltiger Technologien

1.5 Büros und Gebäude

- 1.5.a Ausschalten aller Lichter und Geräte (Vermeidung des „standby“-Modus)
- 1.5.b Nutzung von Telefon oder elektronischen Austausch von Daten, um Reisen zu vermeiden
- 1.5.c Nutzung energieeffizienter Geräte
- 1.5.d Recyceln von Dosen, Flaschen, Papier und Plastik
- 1.5.e Recyceln von Mobilfunkausrüstung, Druckerpatronen, Elektrogeräten
- 1.5.f Fortschritt hin zu einem „papierlosen Büro“ – konsequente Anwendung des EDM (elektronisches Dokumentenmanagementsystem)
- 1.5.g Energieeffiziente Konstruktion von Bürogebäuden, Lagern und Baustellencontainern

2. Ökonomische Absicherung und soziale Kompetenz

2.1 Gesellschafter und Finanzpartner

- 2.1.a Erzielung eines angemessenen betriebswirtschaftlichen Ergebnisses für die Gesellschafter, um ein dauerhaftes finanzielles Engagement sicherzustellen
- 2.1.b Transparenz bei nicht-finanziellen Leistungen

2.2 Kunden

- 2.2.a Herstellung wettbewerbsfähiger, mangelfreier Bauleistungen
- 2.2.b Entwicklung und Aufrechterhaltung einer offenen und ehrlichen Geschäftsbeziehung mit Kunden
- 2.2.c Vollständige Kooperation mit allen Mitarbeitern, Geschäftspartner und anderen Interessensgruppen, um bei nachhaltiger Entwicklung einen „Optimalzustand“ zu entwickeln und anzuwenden

F ROBIER

2.3 Mitarbeiter

- 2.3.a Bereitstellung eines sicheren Arbeitsplatzes für alle Beschäftigte
- 2.3.b Aktive Einführung einer „Sicherheits- und Gesundheitsschutzpolitik“ für Mitarbeiter, unter Einbeziehung von Lieferanten und Subunternehmern
- 2.3.c Verwendung klarer Regeln für Beschäftigung und Bezahlung
- 2.3.d Förderung der Effizienz der Mitarbeiter durch ständige Fortbildung und die Fortentwicklung von Kenntnissen und Fähigkeiten
- 2.3.e Vermeiden von Diskriminierung bei Einstellungen, Fortbildungen, Entwicklungen und Beförderungen
- 2.3.f Unterstützung und Förderung des Engagements der Mitarbeiter
- 2.3.g Weiterbildung aller Beschäftigten in Nachhaltigkeitsfragen
- 2.3.h Sicherstellung ergonomisch einwandfreier Arbeitsmethoden und Arbeitsmittel
- 2.3.i In Betracht ziehen angemessener, flexibler Arbeitsregelungen
- 2.3.j Abschaffung unnötiger Fahrten innerhalb und außerhalb der Firma
- 2.3.k Förderung von Fahrgemeinschaften für die Wege vom Wohnort zur Firma und von der Firma zum Arbeitsplatz (Baustellen)

2.4 Lieferanten

- 2.4.a Forderung an Lieferanten, Nachhaltigkeitsfragen einzubeziehen, sowie Aufbau einer Partnerschaft zur Unterstützung einer effektiven und sinnvollen Nachhaltigkeits-Partnerschaft
- 2.4.b Einführung eines Prüfsystems zur Sicherstellung gemeinsamer Ziele
- 2.4.c Respektierung und Bekenntnis zu fairen Vertragsbedingungen
- 2.4.d Prüfung des Kaufs „grüner“ Energie
- 2.4.f Kauf bei Unternehmen, die Emissionen managen und reduzieren

3. Das Umfeld

- 3.1.a Anwendung korrekter Geschäftsethik durch eine Einführung von anerkannten Standards
- 3.1.b Unterstützung eines sozial- und umweltverträglichen Wettbewerbsverhaltens

D Überprüfung des Nachhaltigkeitsfortschrittes

Robier wird regelmäßig den Fortschritt in allen Bereichen der Firma in Bezug auf Nachhaltigkeit überprüfen.